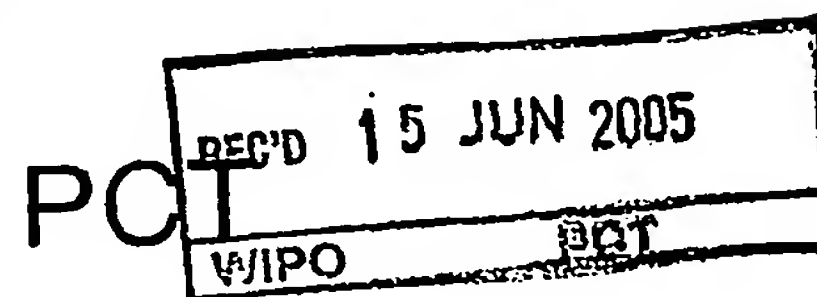


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE



An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002541

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
10.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
25.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C08F2/44, C03C17/30, C08K9/06, C09C3/12, C09C1/28

Anmelder
CONSORTIUM FÜR ELEKTROCHEMISCHE INDUSTRIE GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☒ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf Internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Gold, J

Tel. +49 89 2399-8413



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
☐ Sequenzprotokoll
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
☐ in schriftlicher Form
☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002541

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)
und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)

siehe Formular 210

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1 : S. ALTMANN, J. PFEIFFER: "The hydrolysis/condensation behaviour of methacryloyloxyalkylfunctional alkoxysilanes: structure-reactivity relations" MONATSHEFTE FÜR CHEMIE, Bd. 134, 12. Juni 2003 (2003-06-12), Seiten 1081-1092, XP002328645

- 2 Neuheit und erfinderische Tätigkeit

- 2.1 Neuheit der Ansprüche 1-9

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-9 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart härtbare Zusammensetzungen enthaltend ein Bindemittel und Partikel die jeweils ethylenisch ungesättigte Gruppen besitzen. Darüberhinaus weisen die Partikel an ihrer Oberfläche Reste der allgemeinen Formel (I), gemäss Anspruch 1, auf (D1: Seite 1084/Formeln 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 2c, Seite 1085, S 1086, S 1089).

In Ansprüchen 2 und 3 werden Erzeugnisse durch ein Verfahren zu ihrer Herstellung gekennzeichnet.

In dieser Behörde werden Produktansprüche, die die Erzeugnisse durch ein Verfahren zu ihrer Herstellung kennzeichnen, nur dann als zulässig betrachtet, wenn die Erzeugnisse als solche die Voraussetzungen der Patentierbarkeit erfüllen, d. h. dass sie unter anderem neu und erfinderisch sind. Ein Erzeugnis wird nicht schon dadurch neu, dass es durch ein "neues" Verfahren hergestellt ist.

Da die Erzeugnisse als solche jedoch nicht neu gegenüber D1 sind, kann auch der Gegenstand der Ansprüche 2 und 3 keinen positiven Beitrag zur Neuheit leisten.

- 2.2 Neuheit des Anspruchs 10

Neben den Zusammensetzungen beschreibt D1 auch deren Verwendung für Beschichtungen (D1: S 1089). Somit ist auch der Gegenstand der Erfindung gemäss Verwendungsanspruch 10 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT gegenüber dem nächsten Stand der Technik D1.

2.3. Erfinderische Tätigkeit

Solange die Neuheit der Ansprüche nicht hergestellt ist kann erfinderische Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT nicht diskutiert werden.

3. Gewerbliche Anwendbarkeit

Die gewerbliche Anwendbarkeit der Erfindung gemäß Artikel 33(4) PCT ist gegeben. Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Beschichtung von Glas, Metall, Holz oder Kunststoff sind möglich.

4. Auf Grund mangelnder Neuheit sind die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt.

Zu Punkt VIII.

5. Aus der Beschreibung geht nicht eindeutig hervor, warum Vergleichsbeispiel 2 ausserhalb des beanspruchten Bereichs liegt. Das unterscheidende Merkmal sollte auch im Produktanspruch 1 deutlich zum Ausdruck kommen.